

WÄHLT Sozialdemokraten

1	1	☒
2		
3		
4		
5		
6		
7		

LISTE 1



Wahlkämpfe der Weimarer Republik

Propaganda und Programme der politischen Parteien bei den Wahlen zum Deutschen Reichstag von 1924 bis 1930

Gleiche Rechte - Gleiche Pflichten

Wählt sozialdemokratisch!

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS.



3. Auflage

Tectum

5	Deutschnationale Volkspartei Frenkenz - Brandt - Wickschill - Koh	50	25	Kampfgemeinschaft der Weib Müller - Weierjant - Göt
5a	Nationaler Mittelstand Stille - Dr. Wickschill	5a	26	Haus- und Grundbes (Das ist: Wirtschaft)
6a	Interessengemeinschaft der Kleinrentner und Zulassungsbefähigten Pfla - Grottel - J. J. - Stille	6a	27	Ministerpräsident, Jüdisches Dortmunder
7	Deutsche Volkspartei Dr. Müller - Dr. Müller - Frau Göt - Müller	70	28	Deutsche Bauern Göttinger-Repertoire Götting - Müller

Dirk Lau

Wahlkämpfe der Weimarer Republik

<https://doi.org/10.5771/9783828871939-1>

Generiert durch IP '18.116.164.246', am 03.05.2024, 12:49:45.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Dirk Lau

Wahlkämpfe der Weimarer Republik

**Propaganda und Programme der politischen
Parteien bei den Wahlen zum Deutschen
Reichstag von 1924 bis 1930**

Tectum Verlag

<https://doi.org/10.5771/9783828871939-1>

Generiert durch IP '18.116.164.246', am 03.05.2024, 12:49:45.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Dirk Lau

Wahlkämpfe der Weimarer Republik. Propaganda und Programme der politischen Parteien bei den Wahlen zum Deutschen Reichstag von 1924 bis 1930

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018
Zugl. Diss. Johannes Gutenberg-Universität Mainz 1995

E-Book: 978-3-8288-7193-9

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4203-8 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildungen: Plakat der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) zu den Wahlen zur Weimarer Nationalversammlung 1919; Bundesarchiv Bild 102-00394, Berlin, Wahlpropaganda zur Reichstagswahl (Mai 1924); Bundesarchiv Bild 102-00888, Berlin, Wahlwerbung für KPD (Dezember 1924); Wahlplakat der SPD (1928); Bundesarchiv Bild 102-10313, Reichstagswahl, Propagandawagen des Zentrums (August 1930); Bundesarchiv Bild 102-03497A, Berlin, Propaganda zur Reichstagswahl (Juli 1932); Bundesarchiv B 145 Bild-P046291, Berlin, Reichstagswahl, Wahlzettel (1932)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Vorbemerkung

Sie waren eine dramatische und faszinierende Epoche – die 14 Jahre der deutschen Republik, deren Gründung in Weimar sich 2019 zum 100. Mal jährt. Was am 9. November 1918 als Aufbruch in die Demokratie und zu mehr politischer Mitbestimmung des Volkes begann, endete am 30. Januar 1933 in faschistischer Diktatur und nationalsozialistischem Terror. Zeitgenossen beschrieben den Weg dorthin – noch ganz im Banne der »Urkatastrophe« Erster Weltkrieg – als eine Abfolge unentwegter »Wahlschlachten«, als »Krieg der Parteien« um Meinungen und Macht auf einem politischen »Kriegsschauplatz«.

Die politischen Wahlen auf Gemeinde-, Länder- und Reichsebene wurden nach 1919 begleitet von Volksabstimmungen im Gefolge des Versailler Vertrags und Volkentscheiden wie jenen für die Fürstenenteignung 1926 oder gegen den Young-Plan 1929. Alle diese Wahlbewegungen elektrisierten die Menschen und die öffentliche Diskussion in einem Maße, das vor 1914 unbekannt war, als der politische Wettstreit trotz aller Demokratisierungstendenzen noch unter dem »obrigkeitsstaatlichen Deckel« gehalten wurde. Die Wahlkämpfe der politischen Parteien vor den vier Weimarer Reichstagswahlen am 4. Mai 1924, am 7. Dezember 1924, am 20. Mai 1928 und am 14. September 1930, deren Themen, Ablauf, Akteure und Folgen die vorliegende Arbeit untersucht, spiegeln die Phase der »relativen Stabilisierung« der Weimarer Republik wider. Mehr als die Wahlkämpfe zur Wahl der Nationalversammlung am 19. Januar 1919 und zum ersten Reichstag am 6. Juni 1920 oder die Wahlen zum Reichstag am 31. Juli 1932 sowie am 6. November 1932 und die – bereits unter antidemokratischen, faschistischen Bedingungen abgehaltene – Wahl am 5. März 1933 können sie Aufschluss geben, wenn die politische Kultur der Weimarer Republik anhand von reichsweiten Wahlbewegungen untersucht werden soll.

Bei der vorliegenden Darstellung der vier Reichstagswahlkämpfe von 1924 bis 1930 handelt es sich um den Nachdruck meiner Arbeit, mit der ich 1995 von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zum Dr. phil promoviert wurde. Der Text wurde für diese dritte Auflage inhaltlich nicht überarbeitet, sondern nur dem geänderten Druckformat angepasst.

Die Anregung, mich mit parteipolitischer Propaganda anlässlich von Reichstagswahlen der Weimarer Republik zu befassen, erhielt ich Ende der 1980er-Jahre in den Lehrveranstaltungen von Professor Peter Bucher, Archivdirektor am Bundesarchiv Koblenz, an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Nach dem unerwarteten Tod von Professor Bucher im August 1991 übernahm Professor Winfried Baumgart, Mainz, die Betreuung der vorliegenden Arbeit und unterstützte ihr Entstehen stets mit Rat und Tat, wofür ich ihm zu Dank verpflichtet bin.

Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der von mir besuchten Archive und Bibliotheken dafür, dass sie mir Zugang zu den Archivalien und Beständen gewährten. Für seine freundliche Bereitschaft, mir über seine Tätigkeit als technischer Wahlkampleiter der Weimarer Sozialdemokratie Auskunft zu geben, gebührt Fritz Heine (1904–2002) besonderer Dank.

Hamburg, Ende 2018

Dirk Lau

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Kapitel 1: Historische Wahlkampfforschung und Weimarer Republik	13
Kapitel 2: Politische Kultur, Parteien und Wahlkämpfe im Deutschen Kaiserreich von 1871 bis 1914	33
Kapitel 3: Zur politischen Kultur der Weimarer Republik: Parteien, Programme und Koalitionen	45
Geborene Oppositions- und klassische Staatspartei – Die Weimarer Sozialdemokraten	55
„Nationale Opposition“ – Die Deutschnationalen	60
„Auf dem Boden der gegebenen Tatsachen“ – Die katholischen Parteien	65
Revolutionäre Partei „im Wartestand“ – Das Dilemma der Weimarer Kommunisten	70
„Von roten Ketten macht euch frei, allein die Deutsche Volkspartei“	73
Zwischen Reaktion und Revolution – Die Deutsche Demokratische Partei	76
Das Versprechen einer radikalen Systemalternative – Die Nationalsozialisten	79
Erster Teil: Der Aufmarsch der Parteien zur Wahlschlacht	85
Kapitel 4: Organisation und Ablauf der Reichstagswahlkämpfe	87
Der Wahlkampf zur Nationalversammlung im Winter 1918/19	99
Der Reichstagswahlkampf vom Frühjahr 1920	109
Die Wahlbewegung vom Frühjahr 1924	117
Die Wahlbewegung vom Herbst 1924 und die Reichspräsidentenwahlkampf vom Frühjahr 1925	129
Die Wahlbewegung vom Frühjahr 1928	143
Die Wahlbewegung vom Sommer 1930	158
Zusammenfassung	173

Kapitel 5: Der Wahlkampfstil der Weimarer Parteien	179
Versuche der Modernisierung liberaler Parteistrukturen	186
Zur Wahlkampfführung von DVP und DNVP	196
„Der Stimmzettel ist eure Macht“ – Weimarer Sozialdemokraten im Wahlkampf	210
„Wahlkampf ist Klassenkampf“ – Die Kommunisten	221
Für einen „sachlichen Kampf der Geister“ – Zur Wahlkampfführung des Zentrums	232
Zur Frage der Modernität der NSDAP-Propagandatechnik	240
„Der Krieg muss den Krieg ernähren“ – Die Wahlwerbekosten der Parteien	246
„An den Einen ... Und an Alle!“ – Zur sozialen Argumentation der Wahlpropaganda	260
Kapitel 6: „Waffen für den Wahlkampf“: Die Propagandamittel	275
Der „Kampf um die Straße“: Versammlungen, Demonstrationen und Revuen	283
Zeitungen, Plakate und Flugblätter im Zeichen der Bildpropaganda	295
Flugzeuge, Kraftfahrwagen und Fahrräder	317
Vom Grammophon zum Rundfunk: Die „Lautsprecher“	323
Die neue „Großmacht Film“	330
Symbol- und sonstige Wahlpropaganda	342
Zusammenfassung: Technisierung und Amerikanisierung der Wahlkämpfe im Zeichen der Massenmobilisierung	355
Zweiter Teil: Die Wahlprogramme der Parteien	359
Kapitel 7: Nationalismus in Zeiten der Krise – Der Reichstagswahlkampf vom Frühjahr 1924	361
„Der Feind steht rechts!“ – Die SPD im Kampf gegen „innen- und außenpolitische Knechtschaft“	364
„Wir wollen frei sein, wie die Väter waren!“ – Deutschnationaler Kampf gegen die „Novemberverbrecher“	372
„Gegen die Politik der Verneinung“ – Das Zentrum	379
„Durch Opfer und Arbeit zur Freiheit“ – Die Deutsche Volkspartei	385
„Erfüllungspolitik ist Befreiungspolitik“ – Die Deutsche Demokratische Partei	392
Gegen den „neuen Versklavungsplan“ – Die „nationale“ Propaganda der Kommunisten	398
Abrechnung mit dem „Schwindelsystem“ – Nationalsozialistische Freiheitspartei	404
Sonstige Parteien	409

Wahlergebnis und Zusammenfassung	414
Kapitel 8: „Schwarz-weiß-rot“ gegen „Schwarz-rot-gold“ –	
Der Reichstagswahlkampf vom Herbst 1924	421
„Für die schwarz-rot-goldene Republik!“ – Die Sozialdemokraten	424
„Unsere Farben bleiben: Schwarz-weiß-rot!“ – Die Deutschnationale Volkspartei	431
„Für Wahrheit, Recht und Freiheit!“ – Die „wahrhaft nationale“ Politik des Zentrums	438
„Zerschlagt das Zuchthaus der Dawes-Banditen!“ – Der kommunistische Kampf für „Sowjetdeutschland“	444
Abgrenzungsversuche gegen den „Linksblock“ Die DVP-Parole von der „nationalen Realpolitik“	449
Für eine „nationale Politik der Mitte“ – Die Deutsche Demokratische Partei	456
Gegen die „Versklavung durch die jüdischen Kapitalisten“ – Die National-Sozialistische Freiheitsbewegung	462
Sonstige Parteien	467
Wahlergebnis und Zusammenfassung	472
Kapitel 9: Bürgerblock oder „soziale Republik“ – Der Reichstagswahlkampf vom Frühjahr 1928	477
„Schluss mit dieser Bürgerblockwirtschaft!“ – Die Sozialdemokraten kämpfen für die „soziale Republik“	480
Die „gekündigte Regierungspartei“ – Rückkehr der Deutschnationalen zur alten Anti-„System“-Parole	487
Das Zentrum als „christliche Volkspartei“ gegen „kulturkämpferischen Sozialliberalismus“	496
„Im Geiste Bismarcks und Hindenburgs mit Stresemann für's Neue Reich“ – Die Deutsche Volkspartei	502
Kommunistische „Einheitsfront aller Ausgebeuteten“ gegen die kapitalistische „Ebert-Hindenburg-Republik“	508
Kampf der Demokraten für eine „klare republikanische Mehrheit“	515
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	521
Sonstige Parteien	527
Wahlergebnis und Zusammenfassung	532
Kapitel 10: „Interessentenhaufen oder Staatsvolk?“ – Der Reichstagswahlkampf vom Sommer 1930	539

„Gegen Bürgerblock, Hakenkreuz und Sowjetstern“ – Sozialdemokratischer Abwehrkampf im Zeichen der Krise	544
„Ein Mann – Eine Bewegung – Ein Programm“ – Hugenberg, „Führer“-Wahlkampf	552
Gouvernementaler „Führer“-Wahlkampf des Zentrums: Brüning, der „neue starke Mann für Deutschlands Rettung“	560
Der kommunistische Abwehrkampf gegen die „Sozial- und Nationalfaschisten Young-Deutschlands“	568
„Mit Hindenburg für Deutschlands Rettung“ – Die Deutsche Volkspartei sucht die „breite Front der nationalen Mitte“	576
Der jungdeutsche Erneuerungsversuch der Demokraten: „Keinen Parteienstaat! Darum Staatspartei!“	583
Weg mit der „Youngrepublik“ des „alten Deutschlands“ – Das nationalsozialistische „Nein zum heutigen System“	591
Sonstige Parteien	597
Wahlergebnis und Zusammenfassung	605
Zusammenfassung und Ergebnisse	613
Anhang	639
Quellen- und Literaturverzeichnis	639
Personenregister	696
Abkürzungsverzeichnis	699
Anmerkungen	701